

Sonntag, 3. Juni 2012 – Dreifaltigkeitssonntag

Kollekte für die Pfarrgemeinde

- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- 1. Jtg. für Winfried Auth
- zum Heiligsten Herzen Jesu
- Jtg. für Franz Will und Angehörige
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Dienstag, 5. Juni 2012 – Hl. Bonifatius

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)
- für Maria Auth

Mittwoch, 6. Juni 2012

- 18.30 Uhr Rosenkranz (im Pfarrheim)

Donnerstag, 7. Juni 2012 – Fronleichnam

Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Sonderkollekte für die Kirchenrenovierung

- 9.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
anschl. Flurprozession



*In jeder Beziehung ist Gott:
Gott Vater – über allem, Gott Sohn –
zwischen allem, Gott Geist – in allem.
Gott ist in jeder Beziehung.*

U. Loose



Die echte Love-Parade: An Fronleichnam zeigen katholische Christen, was sie sind: Leib Christi durch die Liebe Gottes, der seinen Sohn für uns hingab. – Eine Demonstration der Liebe Gottes.

*Gott ist über mir – er hat mich erschaffen, Gott ist unter mir – er trägt mich,
Gott ist in mir – ich bin sein Ebenbild, sein Erbe,
für mich gibt er sich – ganz und sein bin ich – mit Leib und Seele!*

Sonntag, 10. Juni 2012 – Bonifatiusstag

Kollekte für den Bonifatiusstag

- 4.40 Uhr Abmarsch der Bonifatiuswallfahrt in Rommerz
9.15 Uhr Hochamt (in St. Michael)
- 3. Sterbeamt für Rosa Ritzel
- 17.00 Uhr **Hl. Messe** (im Bürgerhaus)
- 3. Sterbeamt für Robert Klüh
- 1. Jtg. für Rosa Wiegand,
lebende und verstorbene Angehörige
- Jtg. für Paula u. Alois Götz
- Jtg. für Frieda u. Josef Röbig,
lebende und verstorbene Angehörige
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Montag, 11. Juni 2012

- 20.00 Uhr Lobpreisgottesdienst (in St. Michael)

Dienstag, 12. Juni 2012

- 17.00 Uhr **Schülermesse** (im Pfarrheim)

Donnerstag, 14. Juni 2012

- 18.30 Uhr **Hl. Messe** (im Pfarrheim)
Vorabendmesse zum Hochfest Heiligstes Herz Jesu

Freitag, 15. Juni 2012 – Heiligstes Herz Jesu

- 9.00 Uhr Andacht zum Hochfest (im Pfarrheim)
anschl. Frühstück im Pfarrheim

Sonntag, 17. Juni 2012

Kollekte für das Priesterseminar

- 10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst (in St. Barbara)
17.00 Uhr **Hl. Messe in St. Barbara!** (das Bürgerhaus ist belegt)
- für Gerhard Heil und Angehörige
- 18.30 Uhr **Sonntagabendmesse** (in St. Michael)

Messdienerstunde

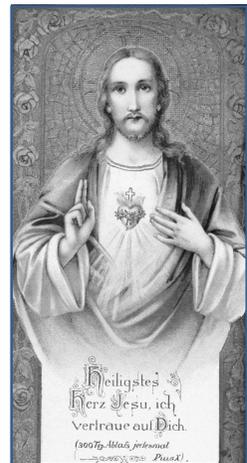
ist am Freitag, den 15. Juni um 16.30 Uhr für das 3. Schuljahr
und um 17.00 Uhr für **alle** Messdiener im Pfarrheim.

Bonifatiuswallfahrt

Es ergeht hiermit die herzliche Einladung, an der diesjährigen Wallfahrt zum Grab des Hl. Bonifatius teilzunehmen. Um 4.40 Uhr laufen wir in Rommerz (vor dem Pfarrheim) los und reihen uns in Neuhoof in die große Prozession nach Fulda ein.

Messdienerzelten

Es ist wieder soweit: das inzwischen schon traditionelle und allseits beliebte „Messdienerzelten“ steht wieder an. Am Freitag, dem 22. Juni werden ab 15.00 Uhr die Zelte vor dem Pfarrheim aufgebaut. Nach einem geselligen Freitag und einer Zeltnacht unter freiem Himmel gibt es am Samstagmorgen ein ordentliches Frühstück, bevor um 9.00 Uhr Kaplan Schött mit allen Messdienern die Hl. Messe feiert. Hierzu sind auch besonders die Eltern eingeladen.



*Am Freitag in
der Woche nach
Fronleichnam
feiert die Kirche
das Herz-Jesu-
Fest, in dessen
Zentrum das
am Kreuz
durchbohrte
Herz Jesu steht.*



Flurprozession an Fronleichnam

Die Altäre laufen wir in dieser Reihenfolge an: 1. Altar in der Mühlenstr. (Rochuse), 2. Kreuzdorf, 3. Altar vor Imhofs und 4. Hauswurzer Str. (Nolls); Abschluss ist vor dem Hauptportal.

GlaubensGESCHICHTEN

T. Schreiber



Franzi und die Verbesserung der Welt

Manche machen Geschäfte auf Teufel komm 'raus, wie man so sagt. Franzi nicht. Sie sagt: Es gibt schnelle Geschäfte und gute Geschäfte. Bei schnellen Geschäften geht es nur ums Geld. Einer verdient, der andere fühlt sich über den Tisch gezogen. Solche Geschäfte will ich nicht, sagt Franzi. Ich will gute Geschäfte. Da entsteht etwas zwischen Käufer und Verkäufer. Das ist: Vertrauen. Dieses unsichtbare Band zwischen Menschen, das hilft, einander zu achten. Keiner fühlt sich schlecht, wenn das Geschäft zu Ende ist. Eben wegen des Vertrauens. Gute Geschäfte haben

eine Seele. Bei schnellen Geschäften, sagt Franzi, geht es ums Geld. Das fließt von hier nach da und hinterlässt oft einen schalen Nachgeschmack. Bei guten Geschäften geht es auch um die Seele. Die Seele des Käufers und die Seele der Verkäuferin. Wenn es darum geht, ist die Geschäftsfrau zufrieden. Geld ist nicht alles. Geld zerfrisst manchmal alles. Zuerst die Seelen. Franzi hat nichts gegen Geld. Aber sie will mehr, nämlich Vertrauen. Wer in mein Geschäft kommt, sagt Franzi, ist nicht nur Käufer oder Käuferin, sondern ein Mensch – mit allen Stärken und Schwächen. Den will ich nicht über den Tisch ziehen. Ich will kein schnelles Geld, ich will sein Vertrauen. Sie sollen gerne zu mir kommen, die Menschen. Was hilft mir Geld, wenn eine Seele leidet oder zerstört ist? Was nützt der schönste Gewinn, wenn ich mich selbst dabei verliere? (Lukas 9,25) Das ist es weiß Gott nicht wert. Lieber verzichte ich auf ein Geschäft und bewahre die Seele. Meine eigene und die der anderen. Meistens, sagt Franzi, merkt das ein Käufer und kommt gerne mal wieder. Wegen des Vertrauens. Er hat gespürt: Ich werde ernst genommen, auch wenn ich zögere. Nur dann gewinnen beide. Ich habe Vertrauen und Geld, der andere hat Vertrauen und Ware. Beiden Seelen geht es gut. Ich will nur ein Geschäft, das Seele hat. Wenn viele so handeln, sagt Franzi, geht es der Welt etwas besser.

Michael Becker

Man kann nicht immer etwas Großes tun, aber gewiss etwas Gutes!

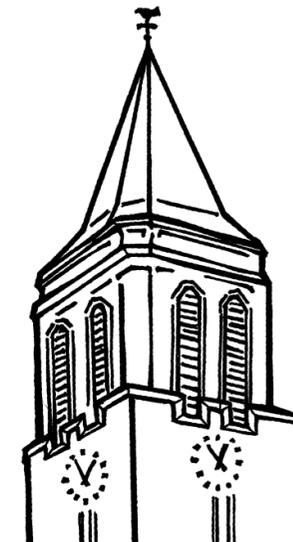
Pfarrbrief

von Sonntag, den 3. Juni 2012

bis Sonntag, den 17. Juni 2012

Pfarrbüro Rommerz: ☎ 06655 / 987952
☎ 06655 / 987954
Pfarrer Axt: ☎ 06655 / 1560
Kaplan Renze: ☎ 06655 / 916752

Montag 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Pfarrgemeinde
Maria Himmelfahrt Rommerz

Das wünsche ich mir . . .



. . . dass ich darauf vertraue,
dass Gott immer wieder seine
Lebenskraft in tot geglaubte
Zweige und Äste meines
Lebensbaumes fließen lässt.

. . . dass er immer wieder
neue Wege findet, seinen
Traum von Leben sichtbar
werden zu lassen.

. . . dass ich mich trotz all
meiner Verletzungen und mit
all meinen Wunden traue,
noch lebendig zu sein und
so auch von ihm erzähle.

Jetzt und immer wieder.